



| | | |
|---|----------------------------------|---------------|
| Fraktionsantrag | Vorlage-Nr: VO/2022/384 | |
| - öffentlich - | Datum: 13.06.2022 | |
| Fachbereich Soziales, Arbeit und Gesundheit | Ansprechpartner/in: | |
| | Bearbeiter/in: Schliszio, Katrin | |
| Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke zur Psychiatrie imland Klinik: Sicherheit Personal | | |
| vorgesehene Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 16.06.2022 | Sozial- und Gesundheitsausschuss | Kenntnisnahme |

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: Entfällt

2. Sachverhalt:

Es handelt sich um eine Anfrage nach § 26 der Geschäftsordnung für den Kreistag.

Der Sachverhalt ergibt sich aus der als Anlage beigefügten Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke vom 12.06.2022.

Anlage: Anfrage der Kreistagsfraktion Die Linke: Sicherung und Personal

Kreistagsmitglieder

Anissa Heinrichs
Maximilian Reimers

bürgerliche Fraktionsmitglieder

Hans-Werner Machemehl
Sebastian Heck

Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg
Telefon 04331 335753
Telefax 04331 535754
kreistag@inke-rdeck.de
www.linke-rdeck.de/kreistag

DIE LINKE. Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde · Kaiserstraße 8 · 24768 Rendsburg

An die Vorsitzende
Sozial- und Gesundheitsausschuss
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
- Dr. Christine von Milczewski -

Rendsburg, den 12.06.2022

**Anfrage psychiatrische Abteilung der imland Klinik – Sicherheit des Personals
Sozial- und Gesundheitsausschuss am 16.6.22**

Sehr geehrte Frau von Milczewski,
Sehr geehrte Frau Schliszio,
Sehr geehrte Ausschussmitglieder,

zu dem Tagesordnungspunkt Ö10 „Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen: Erarbeitung einer Bedarfsplanung durch den Arbeitskreis Gemeindeförderung Psychiatrie zur Sicherstellung einer bedarfsgerechten und sozialraumorientierten psychiatrischen Versorgung durch die imland Klinik im Bezug auf die Sicherheit des Personals nachfolgenden Fragen:

Beschäftigte auf der psychiatrischen Station sind des Öfteren besonderen Gefahren durch Patient:innen ausgesetzt. Es ist keine Seltenheit, dass Personal durch Behandelte im psychischen Ausnahmezustand auch körperlich angegangen werden. Für Stationen mit solch einem Anspruch sind besondere Sicherheitsvorkehrungen nötig.

1. Welche speziellen Sicherheitsmaßnahmen (in Form von zum Beispiel baulichen Vorkehrungen) sind für eine psychiatrische Station mit Kapazitäten für Menschen in akuten selbst- und fremdgefährdenden Ausnahmezuständen, wie in Rendsburg der Fall, fachlich nötig?
2. Gibt es die baulichen Vorkehrungen für eine solche psychiatrische Station in Eckernförde? Wenn ja, welche?
3. Ist es möglich die nötigen baulichen Vorkehrungen im Eckernförder Klinikgebäude "nachzurüsten"?
4. Wenn ja, wie lange dauert die Nachrüstung der jeweiligen baulichen Vorkehrungen?
5. Sollten selbst- oder fremdverletzende Ausnahmezustände bei Patient:innen zu Verletzungen bei ihnen oder Beschäftigten führen, wird nicht selten die Hilfe von Chirurg:innen nötig. Wie ist das Konzept der Geschäftsführung auf dieses Szenario eingestellt? Welche Kapazitäten für chirurgische Hilfe sollen im Eckernförde für solche Fälle vorgehalten werden?

Maximilian Reimers

DIE LINKE.
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Telefon 04331 335753
Telefax 04331 535754